

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Mehr Lebensqualität in Bremen und Bremerhaven durch Wirtschafts- und Strukturpolitik**

Viele Bilanzen zu Wirtschafts- und Arbeitsmarkteffekten der Sanierungspolitik im Lande Bremen belegen sowohl deren positive Wirkung auf das Bruttoinlandsprodukt als auch auf die Entwicklung der Arbeitsplätze. Diese erreichten Verbesserungen zeichnen sich aber durch eine Breitenwirkung aus, die nicht nur der Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven zugute kommt, sondern die positive Auswirkungen auch auf das allgemeine Lebensumfeld und die Stadtentwicklung entfaltet. So wirken sich der Ausbau und die Sanierung gerade der Infrastruktur positiv auf die Lebensqualität der Menschen in Bremen und Bremerhaven aus.

Die Erfolge werden mittlerweile von fast allen gesellschaftsrelevanten Gruppen gesehen, die Bürger profitieren davon. Von Kritikern der Wirtschaftspolitik wird aber immer wieder ins Feld geführt, dass nur Großprojekte realisiert würden und Lebensqualität sowie direkte Verbesserungen für die Bürger ausblieben. Die Bürger und die Gäste Bremens hingegen nehmen die Veränderungen wahr. Touristische Projekte wie das Universum und die Schlachte sind zu neuen Wahrzeichen Bremens geworden. Die Menschen profitieren von den Veränderungen in den Innenstädten und vor Ort in den Quartieren.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität sind in den letzten Jahren im Rahmen der Investitionspolitik durchgeführt worden?
2. In welchem Umfang haben die Bremer und Bremerhavener von der Wirtschafts- und Strukturpolitik (und den Investitionen durch das ISP) profitiert?
3. In welchem Umfang hat die Entwicklung von Gewerbeflächen und Flächen allgemein durch die Beseitigung von Altlasten, die Reaktivierung von Brachen oder durch Kampfmittelbeseitigung zur Lebensqualität beigetragen?
 - a) Welche ehemals belasteten Brachenflächen wurden in diesem Zusammenhang aufbereitet, und wie werden diese jetzt auch durch die Öffentlichkeit genutzt?
 - b) Inwieweit haben sich durch derartige Maßnahmen nach Ansicht des Senats die Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in Bremen und Bremerhaven verbessert?
4. Welche Faktoren berücksichtigt der Senat bei der Erschließung und Profilierung von Gewerbeflächen?
 - a) In welchem Umfang werden bei der Standortplanung stadtökologische, freizeitorientierte und kulturelle Gesichtspunkte mit einbezogen?
 - b) In welchem Umfang konnten im Rahmen der Gewerbeflächenentwicklung Wegeverbindungen, Platzgestaltungen und ökologische Aufwertungen vorgenommen werden?

5. Welche Maßnahmen, die nach Ansicht des Senats insbesondere zur Verbesserung der Lebensqualität beigetragen haben, wurden mit dem ISP realisiert?
6. Welche Verkehrsprojekte und deren flankierenden Maßnahmen haben in welchem Umfang zu Verbesserungen für die Bürger geführt?
7. Welcher Zusammenhang besteht nach Ansicht des Senats zwischen der Sanierung der Innenstädte und Nebenzentren und der gestiegenen Aufenthaltsqualität in Bremen und Bremerhaven?
8. In welchem Umfang nehmen die Besucher der Innenstädte nach Erkenntnissen des Senats wahr, dass sich die Aufenthaltsqualität tatsächlich verbessert hat?
9. Wie bewertet der Senat den Beitrag der bereits realisierten oder in Planung befindlichen Veranstaltungs- und Tourismusprojekte zu einer verbesserten Lebens- und Aufenthaltsqualität in Bremen und Bremerhaven?
10. Welche Verbesserungen des Kulturangebotes konnten durch das ISP erreicht werden?

Focke, Eckhoff und Fraktion der CDU